

Unsere Hoffnung und Zuversicht:

„Du stellst unsere Füße auf weiten Raum!“
(Ps 31, 9b)



Eine gesegnete Zeit im Advent und
zur Weihnacht verbunden mit allen
guten Wünschen für 2021
wünschen allen Verwandten,
Freunden und Bekannten
Diedrich (Dieter) Kohnert und
Evelyn Markfeld

Dalum, im November 2020

Ihr Lieben, nah und fern.

In diesem Jahr geht es wegen der Corona-Zeit sicherlich etwas geruhsamer zu als gewohnt, aber die alte Erfahrung gilt auch: Ach, wie schnell vergeht doch die Zeit!

Deshalb zeitig unsere Grüße und Wünsche an all unsere Lieben und ein paar Nachrichten, wie es uns 2020 ergangen ist.

2020 war für uns ein Jahr des Abschiednehmens. Im Februar konnte Diedrich noch in aller Form seinen 80. Geburtstag feiern in der Familie mit Freunden aus ganz Deutschland, aber dann begann die Corona-Zeit.

Wir sind konsequent im Haus geblieben, haben nur die Arzttermine und medizinischen Behandlungen wahrgenommen und kleine Einkäufe in Bezug z. B. Kosmetika, die man nur persönlich vornehmen kann.

Für die Versorgung mit Lebensmitteln und dergleichen konnten wir uns vor allem auf Evelyns Söhnen verlassen. Wir fühlten uns total „wie im Himmel“.

Evelyn sieht es auch so. Sie sagt:

2020 - Was für ein Jahr! In unserem hohen Alter haben wir gewiß etliche ungewöhnliche Jahre erlebt. Aber dieses ist wohl das beängstigende. Jemand sagte, dies sei ein Jahr des Seufzens.

Seufzen bei Erkrankten, bei den Angehörigen, bei denen, die unter den Maßnahmen leiden. Seufzen, ja, das ist sicher so. Obwohl, da ist noch eine andere Seite:

Diedrich und ich sind aufgrund unserer Vorerkrankungen schon Anfang März freiwillig in Quarantäne gegangen. Ich dachte natürlich, dass dies in Kürze wieder vorbei sei.

Und obwohl es nun schon so lange anhält, sind wir guter Dinge. Wir werden bestens versorgt, haben Essen und Trinken; und wenn etwas fehlt, wird es uns gebracht. Wir haben Kleidung, warme Zimmer, Blumen, Bücher - obwohl ich schon manchmal sage: Schade, dass der Weihnachtsmarkt ausfällt. Nunja, es gibt so viel andere Möglichkeiten.

Obwohl es sehr ruhig um uns geworden ist, merken wir doch mit großer Dankbarkeit, dass diese verordnete Ruhe uns gut tut.

Und so denke ich, dass dieses Jahr des „Seufzens“ und auch des „obwohl“ ist!

Soweit Evelyn. Insgesamt kann auch gesagt werden, dass es einige Abschiede gegeben hat.

Geplant war für den Sommer ein längerer Aufenthalt bei den Freunden auf Korsika mit Kurzbesuch in Taizé. Im Herbst waren einige Tage im Norden Jütlands (Dänemark) vorgesehen. Eventuell konnten auch kurze Tripps an die Nordsee und in die Hansestädte stattfinden. Und natürlich auch Besuche... Corona legte harte Badagen an.

Mit einem Mal hatten wir jede Menge Zeit zu Hause. Evelyn konnte sich das ganze Jahr ohne Unterbrechung den gärtnerischen Anlagen widmen. Ein ganz neues Bild!

Wir entdeckten im Bücherregal alte Bekannte. Sie nach vielen Jahren Abstand wieder zu lesen, brachte Gewinn. Mit Büchern konnten wir auch auf Reisen gehen. Kempowki ... bekannt? Elisabeth Barbie führte uns mit ihrer Saga der Menschen von Mogador in die Provence, Arles, Avignon, Camargue. Da Evelyn leider nur noch Überschriften lesen kann, durfte ich vorlesen ... auch ein neues Erlebnis.

Dann mit Alberto Vázquez-Figueroa in die Welt der Tuareg im Norden der Sahara.

Kurban Said schreibt eine kaukasische Liebesgeschichte: Ali und Nino. Auch politisch interessant und wieder aktuell in den Auseinandersetzungen in Bergkarabach.

Begleitet dazu kamen wieder auch unsere DVDs und VHS-Kassetten zum Einsatz. Langeweile hatte keine Chance.

Einen lieben Gruß senden

Evelyn Diedrich

Diedrich (Dieter) Kohnert und Evelyn Markfeld

Mühlenstr. 18 | 49744 Geeste-Dalum

Tel.: 05937 98660

E-Mail:

kohnert@gmx.info || markfeld@gmx.info

Internet: www.kohnert.de